

Wutschrei der Befreiung 1982

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen**

Band (Jahr): - **(2018)**

Heft 54

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-738093>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WUTSCHREI DER BEFREIUNG 1982

von DOWA

RUACH – stürmische windsbraut
SOPHIA – als kleine weisse taube
und unverhofft im strahlenkranz
die mutterfrau MARIA
sinnlich und schlau
verwegen und frech
besetzen sie modrige kirchen
schleichen sich in die beichtstühle
lachen über erstarrte erlöser
und tanzen mit den mäusen
vom messwein besoffen

zwischen goldgeprägtem leder
verschimmelter wortglaube
dogmen, die mich vergessen haben
moral, die mich nichts angeht
gesetze, die mich verletzen
männergeschichten ...

ich bin müde vom übersetzen
in meine realität
habe zu lange mit säuseln versucht
zärtlich liebkosend
und freundlich verzeihend
abrufbar und allzeit bereit
zu dienen dem übermächtigen herrn

GÖTTLICHE FRAUEN
auch ihr habt ihn als treue gattin und schwester
als tochter und freundin
verwöhnt und geschmückt
für den goldenen thron
jungfräulich missbraucht
in der täuschung von liebe
oder dem schäbigen anteil an seiner macht
leihgabenprestige

RUACH, SOPHIA und MARIA
wie ich domestiziert
in sanfter unterdrückung
positiv diskriminiert
beschuldigt oder verehrt
erniedrigt
geheiligt
ein hohn, eine falle

VERLASST DEN SCHATTEN DER GÖTTER
WIR BRAUCHEN EUCH HIER
um das schweigen zu brechen
zu brausen in den wipfeln
zu flüstern im rosenbusch
zu schreien, zu fluchen
zu beten den windgesang
zu erheben die stimme
unverkennbar
eigenständig und klar

KOMMT STARKE FRAUEN
wir breiten unsere flügel aus
wie damals die schwarze mondin LILITH
wir singen auf den schaumkronen der VENUS
und spielen mit ISIS
verstecken im schilf

gefangene EVA
im himmlischen garten der väter
als männin geboren
fleisch von seinem fleisch
der erdfrau entfremdet
VERKÜMMERTE GÖTTIN

WIR PFLÜCKEN MIT DIR DIE ÄPFEL
VOM BAUM DER ERKENNTNIS
BEFREIEN MIT HEILIGEM FESTMAHL
DEIN GÖTTLICHES OBSTGARTENPARADIES

